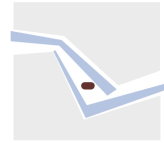




Quelle:
<https://www.gettyimages.de/detail/nachrichtenfoto/german-empire-kingdom-prussia-berlin-berlin-halensee-nachrichtenfoto/501379873>



Lunapark

Vergnügungspark am Halensee

Diskussionsabend (Online)
10.11.2025 (19:00 - 20:00 Uhr)

Dr. Walter Lieberei

Forum Stadtbild Berlin e. V.

Einladung zum Online-Diskussionsabend: „Lunapark - Vergnügungspark am Halensee“ am 10.11.2025

Liebe Freunde des Forum Stadtbild Berlin e. V.,

wir freuen uns, Sie zur nächsten Veranstaltung der Reihe „**Diskussionsabend (Online)**“ einladen zu dürfen. Bei diesem Format möchten wir wieder gemeinsam mit Ihnen in den Austausch treten.

Thema: „Lunapark - Vergnügungspark am Halensee“

Termin: Montag, 10.11.2025 von 19:00 bis 20:00 Uhr

Was erwartet Sie?

Begleiten Sie uns auf eine Zeitreise zu einem spektakulären und zugleich tragischen Ort von Berlin: dem Lunapark am Halensee. Am westlichen Ende des Kurfürstendamms gelegen, entwickelte er sich ab 1904 zu einem der größten Vergnügungsparks Europas – ein glitzernder, lauter und pulsierender Märchenpalast, der täglich Zehntausende Besucher in seinen Bann zog. Doch wie konnte aus einem beschaulichen Ausflugslokal eine solche Metropole des Amüsements nach dem Vorbild von Coney Island entstehen? Und warum ist dieser Gigant heute nahezu spurlos aus dem Stadtbild verschwunden?

Wir zeichnen den rasanten Aufstieg des Parks nach, von seiner prunkvollen Architektur bis zu den technischen Wundern, die das Publikum in Staunen versetzten: die waghalsige Wasserrutschbahn direkt in den Halensee, die aufwendig inszenierte Gebirgsbahn und das nächtliche Lichtermeer aus Tausenden Glühbirnen. In den „Goldenen Zwanzigern“ wurde der Lunapark zur Bühne der Weimarer Moderne – mit dem europaweit einzigartigen Wellenbad, Boxkämpfen mit Max Schmeling und ersten öffentlichen Radioübertragungen. Er war ein sozialer Schmelztiegel, in dem sich an bestimmten Tagen Arbeiter und an anderen die feine Gesellschaft vergnügten.

Doch wir beleuchten auch die Schattenseiten dieses Vergnügungskolosses: die problematischen „Völkerschauen“ sowie die anhaltenden Konflikte mit Anwohnern über Lärm und Sittlichkeit. Schließlich untersuchen wir den abrupten Untergang: Wie das Zusammenspiel aus Weltwirtschaftskrise, gezielter NS-Propaganda gegen den als „Schandfleck“ diffamierten Park und die rücksichtslose Stadtplanung für die Olympischen Spiele 1936 zur endgültigen Schließung führte. Gemeinsam begeben wir uns auf Spurensuche und entdecken, was vom Erbe des Lunaparks geblieben ist – dort, wo heute die Stadtautobahn A 100 durch das einstige Epizentrum der Berliner Vergnügungskultur rauscht.

Ablauf

- 60 Minuten Gesamtdauer, aufgeteilt in vier Phasen
- Inhaltliche Einführung in die Thematik (ca. 30 Min.)
- Moderierter Austausch mit allen Teilnehmenden (ca. 25 Min.)
- Raum für Ihre Perspektiven, Erinnerungen und Fragen

Wie können Sie teilnehmen?

Die Teilnahme ist kostenlos. Da die Teilnehmerzahl auf 50 Personen begrenzt ist, bitten wir um frühzeitige Anmeldung per E-Mail an: walter.lieberei@gmail.com

Etwa 4-5 Tage vor der Veranstaltung erhalten angemeldete Teilnehmer den Zugangslink für Google Meet (Bitte prüfen Sie im Vorfeld, ob Ihr Zugang zu Google Meet funktioniert).

Diese neue Diskussionsreihe wird monatlich mit wechselnden Themen fortgesetzt – die nächsten Termine finden Sie auf unserer Website (<https://www.forum-stadtbild.org/veranstaltungen.html>).

Wir freuen uns auf einen lebendigen Austausch mit Ihnen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team vom Forum Stadtbild Berlin e.V.

Weitere Termine der Online-Diskussionsabende für 2026:

- 12.01.2026: „Berlins Häfen - Motoren des industriellen Aufschwungs“
- 02.02.2026: „Elektropolis Berlin - Die Energie der Großstadt“